

# Vita Marc Horus

Marc Horus lebt zur Zeit mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Bonn. Geboren wurde der Tenor in Gymnich, einem kleinem Dorf in der Nähe von Köln. Nach einer kaufmännischen Ausbildung machte er zunächst ein Studium der Volkswirtschaft. Mit 25 studierte er schließlich an der Robert-Schumann-Hochschule bei Prof. Brigitte Dürrler und machte dort in Düsseldorf auch sein Diplom bei Prof. Jeanne Piland. Heute wird er sängerisch von Kammersänger Reiner Goldberg betreut.

Zum Ende des Studiums wurde Marc Horus für zwei Jahre fest an das Mecklenburgische Staatstheater in Schwerin engagiert. Dort sang er Lenski, den Andres (Wozzeck), Tamino, Alfred (Fledermaus) und Tassilo (Mariza), Tichon in Katja Kabanova, sowie Arsamenes in Xerxes. Es folgten Verträge an folgenden Häusern: Oper Frankfurt a.M., Staatstheater Wiesbaden, Oper Bonn, Opernhaus Dortmund, Staatstheater Kassel, Staatstheater Braunschweig, Staatsoperette Dresden, Teatro Verde Venedig, Oper Chemnitz, sowie an den Theatern in Hagen, Detmold, Bremerhaven, Flensburg, Giessen, Plauen/Zwickau, Hof, Görlitz, Lübeck und Trier. Neben einem weitgefächerten Operettenrepertoire von Kálmán über Strauß bis Offenbach (Gräfin Mariza, Csárdásfürstin, Herzogin v. Chicago, Fledermaus, Nacht in Venedig, Karneval in Rom, Pericholé, Orpheus in der Unterwelt...) wurde der Tenor in den letzten Jahren vermehrt für das Heldenfach engagiert. Bei den Festspielen in Erl war er etwa als Stolzing und Parsifal besetzt. 2014 sang er u.a. beim Brucknerfest in Linz die Heldenorpartie des Ulenspiegel in Braunfels' gleichnamiger Oper, den Florestan bei "Classic Open Air Berlin", sowie die Rolle des Pluto in Offenbachs Operette "Orpheus in der Unterwelt" am Theater Trier. In dieser Rolle ist er 2015 weiterhin in Trier, als auch am Staatstheater Darmstadt zu sehen.

Bisher arbeitete Marc Horus u.a. mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Gustav Kuhn, Paolo Carignani, Martin Sieghart, Matthias Foremny, Eckehard Stier, Anthony Hermus und Regisseuren wie Roland Schwab, Axel Köhler, Rene Kollo, Manfred Beilharz oder Michael Dijkema. Im Konzertbereich sang er sehr viele der Tenorsolo-Parts der grossen Messen und Oratorien von Händel, Haydn, Mozart, Mendelssohn oder Bach. Auch Beethovens Symphonie No.9 begleitete ihn immer wieder. Zu hören war der Sänger bei den Corveyer Musikwochen und bei ClassicOpenAir Hoppegarten, sowie in renommierten Konzertsälen, wie etwa der Philharmonie in Köln, Philharmonie Essen, Musikhalle Hamburg, Kathedrale Palma, Glocke Bremen und Philharmonie Kislowodsk.